



LEBENSPHASENMODELL

Vorwort

- Das Lebensphasenmodell der VBV-Pensionskasse ist ein vom renommierten Investment & Pensions Europe Magazine (IPE) ausgezeichnetes Pensionsmodell. Es bietet den Mitarbeitern mit einer Betriebspensionszusage eine individuelle und auf die jeweilige Lebensphase optimierte Veranlagung der ins Pensionsmodell eingezahlten Pensionskassenbeiträge.



VBV-Lebensphasenmodell - Produktbeschreibung



- **Beispiel: VBV-Lebensphasenmodell**

- ▶ Die VBV bietet für jeden Arbeitnehmer die Möglichkeit, bei Einbeziehung in das Pensionskassenmodell zwischen drei unterschiedlichen Veranlagungsportfolien zu wählen. Damit kann sich erstmals jeder Arbeitnehmer nach seiner individuellen Risikobereitschaft entscheiden.
- ▶ Noch wichtiger: Auch während der Ansparphase kann die Veranlagungs- und Risikogemeinschaft gewechselt werden. Und für die Leistungsbezieher gibt es mit einem konservativen Portfolio eine auf die Pensionsphase optimierte Veranlagungs- und Risikogemeinschaft.

VBV-Lebensphasenmodell - Ausgangssituation

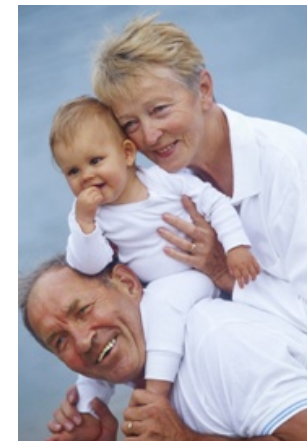
- **Die/der 30-jährige**

- ▶ ...möglichst hohe Erträge bis zur Pension...
- ▶ ...Schwankungen in Einzeljahren spielen wenig Rolle...
- ▶ ...über 30 Jahre ist man mit einem hohen Aktienanteil am besten dran...



- **Die/der 60-jährige**

- ▶ ...möglichst gleichmäßige (steigende) Pension...
- ▶ ...wenig „Risiken“
- ▶ ...eine traditionelle (konservative) Veranlagung in überwiegend Anleihen ist das Beste



Paradigmenwechsel in der Pensionskassenlandschaft

Standardmodell:

- Arbeitgeber und Betriebsrat entscheiden über Auswahl und Veranlagungsstrategie

- KEINE Optimierung auf unterschiedliche Veranlagungshorizonte möglich

- Verantwortung für Veranlagung: Arbeitgeber bzw. Betriebsrat

VBV-Lebensphasenmodell:

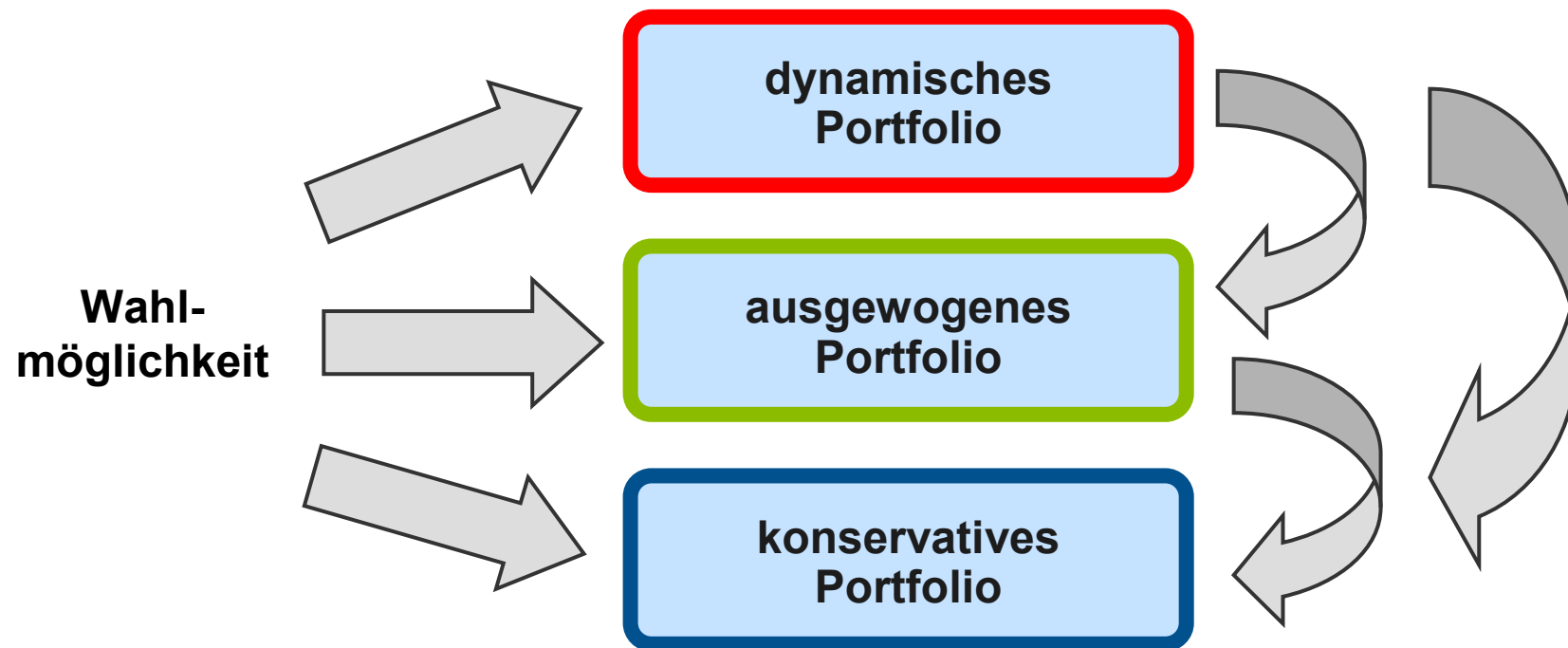
- Arbeitnehmer hat die Wahl zwischen 3 VRGn und Veranlagungsstrategien → Berücksichtigung der individuellen Risikoneigung

- OPTIMIERUNG auf unterschiedliche Veranlagungshorizonte möglich. Alle 3 VRGn auf unterschiedliche Veranlagungshorizonte optimiert.

- „SELBSTVERANTWORTUNG“: der einzelne MA entscheidet entsprechend seiner Risikoneigung und Lebensphase. Trifft er keine Entscheidung wird er durch das Lebensphasenmodell geführt

Lebensphasenmodell

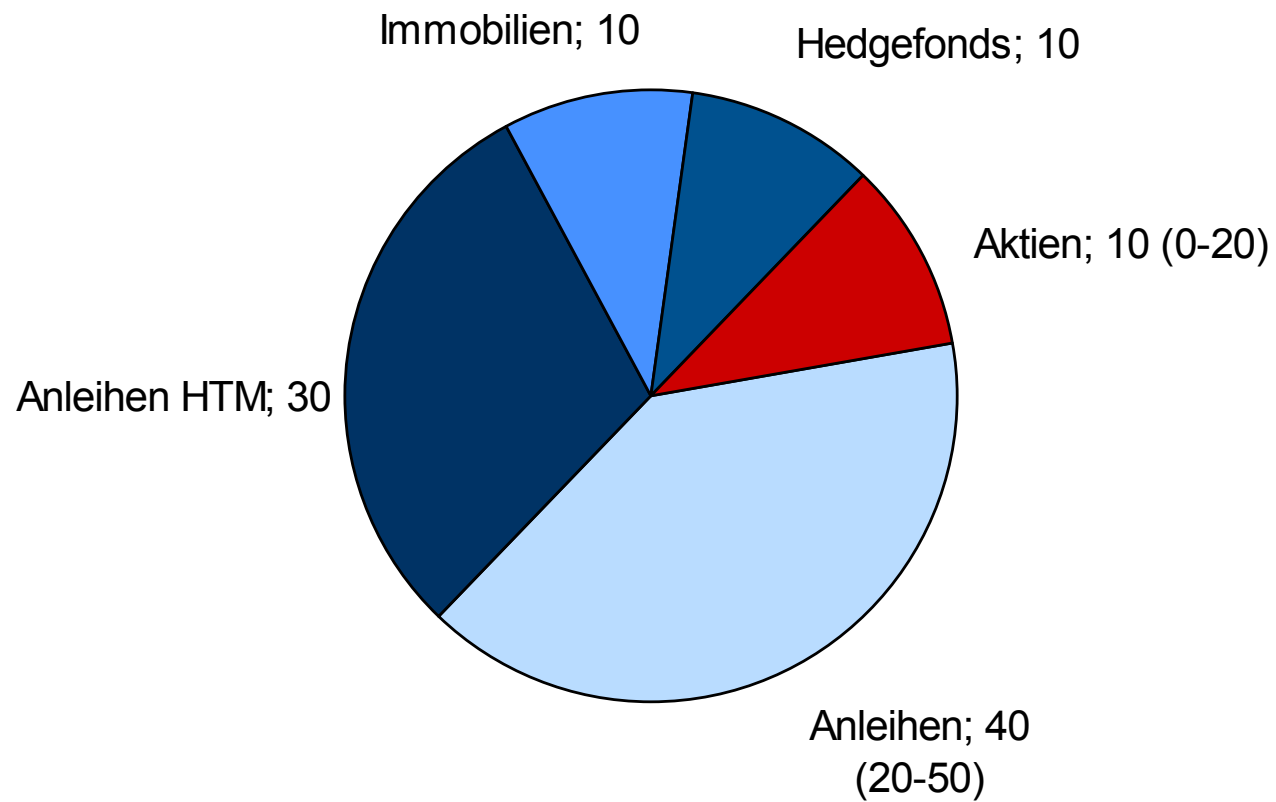
Der Mitarbeiter hat die Wahl:



jeweils zum Jahresende (Meldung bis 30.11.) kann in ein risikoärmeres Portfolio optiert werden (z.B. vom ausgewogenen ins stabile Portfolio)

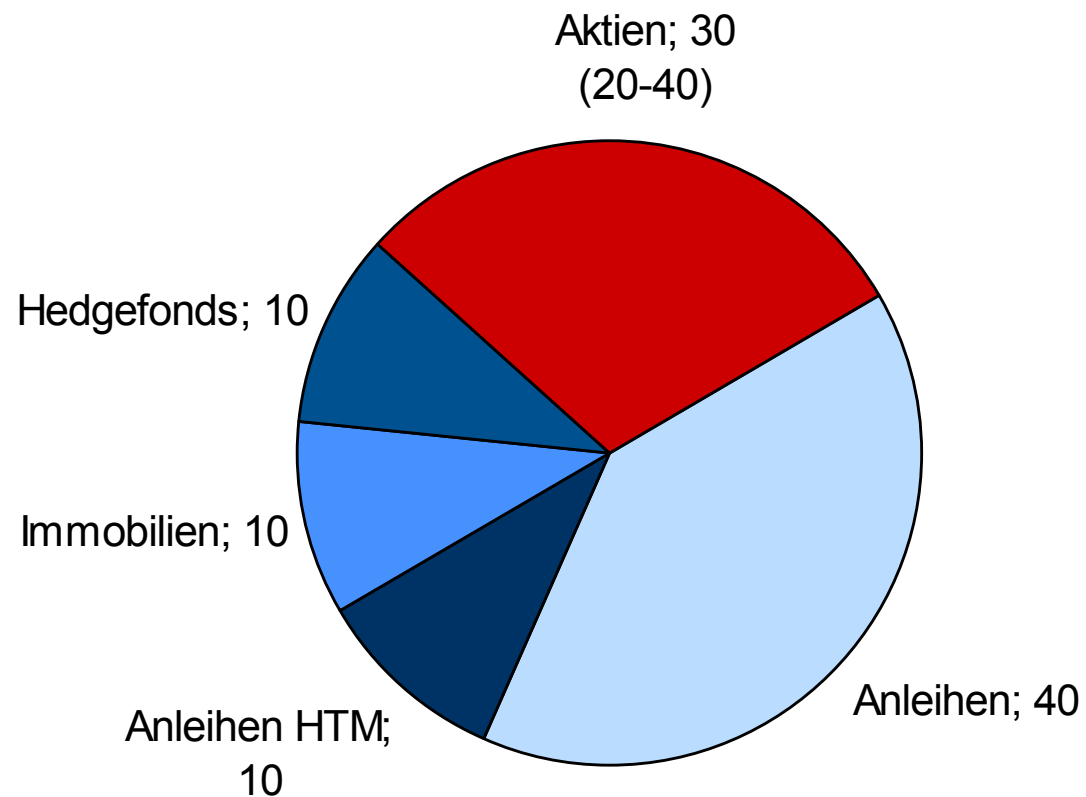
Anlagestrategie 2008

Lebensphase konservativ



Anlagestrategie 2008

Lebensphase ausgewogen



Anlagestrategie 2008

Lebensphase dynamisch

